

# **Arbeitshilfe/Checkliste - Erläuterungsbericht (Stand November 2019)**

Adresse

Hochschule

Ansprechpartner (Kontaktdaten)

Niedersächsisches Ministerium

für Wissenschaft und Kultur

Referat Z5 – Bauangelegenheiten

Leibnizufer 9

**30169 Hannover**

- Abstimmung eines Flächen- bzw. Baubedarfes  
gem. RLBau, Abschnitt L 1/L 2, zu E Ziffer 2  
„Bedarfsplanung“**
  
- Antrag auf Genehmigung einer Bauanmeldung  
gem. RLBau, Abschnitt L 1/L 2, zu E Ziffer 3  
„Bauanmeldung (Phase I)“**

## **Bezeichnung Vorhaben:**

### **Kurzdarstellung Vorhaben:**

Thema/Inhalt, Größe, Kosten, Lage (max. eine halbe Seite)

## Unterlagen für Bedarfsplanung gem. RLBau Abschnitt L1/L2, zu E Ziffer 2:

Das Ziel der Bedarfsplanung ist die Genehmigung eines anerkannten Flächen- bzw. Baubedarfes, welcher die Grundlage für die Unterbringungsplanung und die Bauanmeldung für die Phase I darstellt. Die für die **Bedarfsplanung** erforderlichen Unterlagen sind der RLBau Abschnitt L1/L2 zu E Nr. 2 zu entnehmen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Unterlagen ist der **Erläuterungsbericht** in dem die nachfolgenden Punkte dargelegt werden sollen:

- Darstellung der bedarfsauslösenden Gründe
- Was will die Hochschule? Warum wird die Maßnahme benötigt?
- Auf Basis welcher Eingangsgrößen wurden die Flächenbedarfe ermittelt? (Studierende, Personal, etc.). Aussage zu den Nutzern Ist/Soll, z. B. warum wird mehr Personal benötigt?
- Welche Grundlagen liegen den Berechnungen zugrunde? (Z. B. HIS Hochschulplanung oder ähnliches)
- Erstellung einer Kostenermittlung:
  - o mindestens mittels aktuellem hochindiziertem Orientierungswert der Bauministerkonferenz
  - o Gesamtkosten, Aufteilung in Teil 1 (Grunderwerb), Teil 2 (Bau) und Teil 3 (Ersteinrichtung) und ggf. Teil 3 (Großgeräte)
- Unterbringungsvorschlag der Hochschule zur Beratung bei NLBL/LFN  
(Bitte beachten Sie, dass die Hochschulen nicht zu Grundstücksverhandlungen befugt sind!)  
Ggf. ist das Aufstellen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Vergleich mehrerer Unterbringungsvarianten erforderlich

Weiterhin sind folgende Unterlagen beizufügen:

- **Stellen-/ Arbeitsplatzübersicht (Vorlage MWK in der jeweils gültigen Fassung):**  
Ausschließliche Verwendung der Vorlage des MWK
- **Raumbedarfsplan (Vorlage MWK in der jeweils gültigen Fassung)** mit der Darstellung der Flächenbedarfe mindestens auf Ebene von Nutzungsbereichen

## **Unterlagen für die Bauanmeldung (Phase I) gem. RLBau, Abschnitt L1/L2, zu E**

### **Ziffer 3:**

Bei Bauanmeldungen sind die zur Bedarfsplanung vorgelegten Unterlagen zu komplettieren. Die für die **Bauanmeldung** erforderlichen Unterlagen sind der RLBau Abschnitt L1/L2 zu E Ziffer 3 zu entnehmen.

Der vorgelegte **Erläuterungsbericht** der Bedarfsplanung ist um folgende Informationen zu ergänzen:

- Welche Gebäude(teile) sind konkret betroffen (bei Umbau und Sanierung)?
- Werden Interimsunterbringungen erforderlich und wenn ja, welches Konzept liegt vor?
- Aussage zur Wahl des Standortes und ggf. zur Infrastruktur
- Wie sollen ggf. die freiwerdenden Flächen nachgenutzt werden?
- Darstellung der Abhängigkeiten mit anderen Maßnahmen
- Der grundsätzlich abgestimmte Raumbedarf muss mit Funktions- und Betriebsbeschreibungen konkretisiert werden
- **Eingehende Erläuterung der Finanzierung des Vorhabens:**
  - o Beteiligung Dritter – (Finanzierungsbeteiligungsbestätigung beifügen)
  - o Bei Verwendung von Studienbeiträgen, HP-Mittel u. ä. Beschlüsse beifügen
  - o Höhe der Eigenbeteiligung der Hochschule? Ablieferungszeitpunkt/-zeitraum
  - o Aussage zu der Finanzierung evtl. Mehrkosten
- Großgeräte: Neu- oder Ersatzbeschaffung?
- Bei Ersatzbeschaffung – Was passiert ggf. mit den Altgeräten?
- Ist bei dem Vorhaben der Denkmalschutz betroffen?
- Aussagekräftige lesbare Lagepläne der Liegenschaft, z. B. im Maßstab 1:1000
- Kennzeichnung der Maßnahme auf dem Lageplan und ggf. Erläuterungen, z. B. im Maßstab 1:500 / 1:200
- Ggf. aussagekräftige erkennbare Fotos

### **Raumprogramm**

Der genehmigte Flächenbedarf ist hinsichtlich der quantitativen Anforderungen zu einem Raumprogramm zu entwickeln. Dafür ist der Raumbedarfsplan (Vorlage MWK in der jeweils gültigen Fassung) mit Nutzungscodes (NC-Codes) zu verifizieren, da auf dieser Basis eine differenzierte Kostenermittlung mittels KFA-Methode vorgenommen werden kann. Zudem sind darüber hinausgehende qualitative Bedarfsanforderungen im Raumanforderungsblatt (Vorlage NLBL in der jeweils gültigen Fassung) festzulegen.

Ausschließliche Verwendung des elektronischen Muster des MWK (Raumbedarfsplan) mit Angabe der 5 stelligen Nutzungscodes (NC) nach RBK, herausgegeben vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg – Informationsstelle Wirtschaftliches Bauen (IWB). Bei Abweichungen von den Flächenrichtwerten oder Besonderheiten sind diese zu erläutern.

### **Kostenermittlung**

Es ist eine vertiefte Kostenermittlung, in der Regel mindestens anhand der KFA-Methode (RBK Module), erforderlich. Insbesondere bei Sanierung von Bestandsgebäuden können auch vertiefte Voruntersuchungen bis hin zu einer Machbarkeitsstudie auf Grundlage einer Vorplanung nach HOAI (LPH 2) erforderlich werden.

Im Rahmen der Bauanmeldung sind zudem für die KG 750-790 pauschale Baunebenkosten (1,5 % der KG 200-600) einzupreisen. In der HU-Bau bzw. Z-Bau sollen diese Kosten dann exakt ermittelt/abgebildet werden.

### **Erklärung der Übernahme der Folgekosten**

Aussage zur Finanzierung der Folgekosten und der Höhe (z. B. Betriebskosten, Personalmehraufwendungen), ggf. Hinweis dass dem Land keine Folgekosten entstehen.

### **Vorsteuerabzug**

Ist die Hochschule für die beantragte Maßnahme vorsteuerabzugsberechtigt?

### **Wichtiger Hinweis:**

Die Entwicklungen von der Bedarfsplanung zur Bauanmeldung müssen nachvollziehbar dargestellt werden, indem Veränderungen zu bereits eingereichten Unterlagen kenntlich gemacht werden. Sofern auf Gutachten oder dergleichen verwiesen wird, sind diese grundsätzlich den jeweiligen Erläuterungsberichten beizufügen.

### **Unterschrift Präsidium mit Datum**